

In frühen Lagen hat der Raps mit der Blüte begonnen. Zum Teil erscheinen die Bestände bereits leuchtend gelb. Nun gilt es den richtigen Zeitpunkt für die Blütenbehandlung zu finden. Der Hauptbestand - und der muss zur Orientierung dienen - soll sich in EC 65 befinden (50 % der Blüten am Haupttrieb offen, erste Blütenblätter fallen ab). Die Behandlung muss in erster Linie vor Sclerotinia schützen. Die physiologischen Nebeneffekte der empfohlenen Fungizide führen zudem zu einer gesünderen Abreife und einer verbesserten Schotenplatzfestigkeit. Darüber hinaus haben Versuche in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die empfohlenen Fungizide auch die Auswirkungen einer Infektion mit dem Schadpilz *Verticillium longisporum* reduzieren können. Dieser bodenbürtige Erreger besiedelt im Vegetationsverlauf die Leitgefäße der Rapspflanzen. Dies führt zu einem reduzierten Stofftransport in der Pflanze und einer vorzeitigen Abreife. Im Extremfall gehen die Bestände ins Lager. *V. longisporum* ist auf nahezu allen Standorten mit langjährigem Rapsanbau „zu Hause“. Das individuelle Schadpotenzial hängt von vielen Faktoren ab (z.B. Herbstwitterung / Wetter zur Abreife, Anteil Raps in der Fruchtfolge, etc.).

**Nährstoffe:**

Die sich nur langsam erwärmenden Böden in Verbindung mit den regional sehr „überschaubaren“ Regenmengen im März stellen den Raps auf vielen Standorten vor Herausforderungen bei der Nährstoffaneignung aus dem Boden. Falls die Düngebedarfsermittlung es zulässt, ist ein Zusatz von 10 kg N/ha (z.B. über PHYTAVIS N-Power) sinnvoll. Zusätzlich kann Schwefel über 5 kg Epso Combitop ergänzt werden.

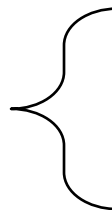
**Schotenschädlinge:**

Ein möglicher Befall mit Schotenschädlingen (Kohlschotenmücke, -rüssler) lässt sich nur schwer durch Kontrollen im aktuellen Bestand abschätzen, da diese Insekten sehr „schüchtern“ sind. Daher macht eine Risikoanalyse Sinn. Das höchste Befallsrisiko besteht in der Nähe von Flächen mit Befall im Vorjahr. Bei einer nötigen Behandlung empfehlen wir das Produkt Mavrik Vita (wenn es in diesem Jahr noch nicht zum Einsatz kam). In Tankmischungen mit Cantus Ultra bleibt die Kombination „nicht-bienengefährlich“; B4 (Mavrik Vita + Propulse = B2). Standardmäßige Insektizideinsätze sind zu vermeiden.

**Fungizide**

Einsatzzeitpunkt: Vollblüte (BBCH 65)

**Sclerotinia (Weißstängeligkeit),**  
 Alternaria, Botrytis (Grauschimmel), u. a.



**Cantus Ultra 0,8 l/ha**

oder

**Propulse 1,0 l/ha**

Regel-  
abstand  
90/75/50%

-  
5/10/20

5  
1\*/1\*/1\*

[\* = länderspez. Gewässer-Mindestabstand]

**Achtung!** Nach dem Einsatz von **Sulfonylharnstoffen** in Getreidekulturen oder Mais muss die Spritze **vor der Blütenspritzung mit Spritzenreiniger gereinigt werden**, um Pflanzenschäden zu vermeiden.

**Verbesserung der Nährstoffausnutzung / des Nährstofftransports**

Raps muss während der Kornfüllung in einer begrenzten Zeit große Mengen Nährstoffe umlagern und in den Stoffwechsel einbauen. Dazu braucht es in erster Linie eine gesunde Pflanze und eine ausreichende Düngung. Aber auch folgende Produkte haben gezeigt, dass sie diese Prozesse positiv beeinflussen können. Der Kombination mit der Blütenbehandlung hat in den vergangenen Jahren einen Mehrertrag erreicht.

- Inhaltsstoffe: Synthetische Nitrophenolate = Nachbau natürlich vorkommender Verbindungen aus aktiven Zellen
- Ziel: Ertragsteigerung durch z.B.
  - Förderung des Nährstofftransports
  - Verbesserung des Wasserhaushalts
  - Erhöhte Photosynthese-Aktivität
- In Versuchen Mehrerträge nachgewiesen
- Offizielle Zulassung als Wachstumsregler zur „Ertragssteigerung“

**Atonik 0,6 l/ha**

oder

**YieldOn 2,0 l/ha**

1\*  
1\*/1\*/1\*